



FAQs zu vhs-freelearning

1. Worin liegt der pädagogische Wert eines freelearning-Kurses?

Ein freelearning-Kurs besteht in der Regel aus drei Komponenten: Präsenzunterricht, online-betreutes Lernen und Selbstlernen. Der pädagogische Mehrwert besteht darin, dass man aus allen drei Lernformen die positiven Lern- und Lehraspekte zusammenführt: den hohen sozialen Faktor, den das Lernen im Präsenzunterricht bei den vhs-KundInnen genießt zu kombinieren mit den positiven Effekten der Online-Betreuung. Online-gestütztes Lernen ermöglicht es sehr viel stärker als der Präsenzunterricht, Lernen zu individualisieren, Stärken auszubauen und Schwächen auszugleichen. Auch neue Formen der Gruppenarbeit (kollaboratives Lernen) führen zu sehr positiven Lernergebnissen und Lernerlebnissen.

2. Aus wieviel Präsenzterminen und wieviel Online-Lernen besteht ein freelearning-Kurs?

Dies ist – je nach Lernarrangement und Zielgruppe - unterschiedlich. Empfehlenswert ist es, mit einem geringen Anteil Online-Lernen zu beginnen, am besten als Ergänzung zu einem Präsenzseminar (ca. 20-30% des gesamten Lernumfangs). Gut eignen sich zum Beispiel intensivierende Übungen bei einem Sprachkurs oder die nachträglich Dokumentation bzw. Diskussion eines Vortrags im Studium Generale. Sind die Teilnehmer bereits gewohnt mit dem Internet zu arbeiten, dann kann oder muss der Online-Anteil höher sein (bis zu 80%). Einen hohen Online-Anteil wünschen sich vor allem auch solche TeilnehmerInnen, die Anfahrtswege sparen möchten und im Lernprozess zeitlich flexibel sein wollen. Wichtig ist es in jedem Fall, zu Beginn und zum Ende eines Kurses einen Präsenztermin anzusetzen, bei dem auch die technischen Fragen mit den Teilnehmenden geklärt werden.

3. Gehen mir die angestammten TeilnehmerInnen aus den Präsenzkursen verloren, wenn ich vhs-freelearning einsetze?

Nein. Durch die Lernarrangements, die vhs-freelearning ermöglicht, werden vor allem neue Zielgruppen angesprochen. Insbesondere TeilnehmerInnen, die aufgrund ihrer flexiblen Arbeitszeiten kaum Möglichkeit haben, regelmäßig zur VHS zu kommen, greifen diese Seminarform gerne auf. Und eines ist auffällig: immer mehr und insbesondere junge TeilnehmerInnen werden in Zukunft von den Bildungsträgern erwarten, dass der Unterricht durch online-Elemente

angereichert ist. An Universitäten ist dies bereits Gang und Gäbe, und auch im Schulunterricht findet das „gemischte Lernen“ (Blended Learning) immer mehr Befürworter. Interessant ist, dass auch in der Generation 60+ der Anteil der Onliner stetig und kräftig steigt. Sich online-gestützt auszutauschen wird für immer mehr Menschen zu einer gewöhnlichen Kommunikationsform. Auf diese Entwicklung müssen sich die vhs-Bildungsträger aktiv einstellen, sonst werden in Zukunft potenzielle Kunden verloren gehen.

4. Können Volkshochschulen mit freelearning-Kursen Geld verdienen?

Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten. Generell gilt: Ein freelearning-Kurs beinhaltet den „Mehrwert“ des individuell ausgerichteten Lernangebots. Dafür können Sie als Volkshochschule guten Gewissens zusätzliche Gebühren verlangen. Wenn Sie etwa einen 30stündigen Englisch-Kurs mit 30% online-gestützten Lerninhalten bestücken, ist ein Aufschlag von 30% auf die normale Kursgebühr durchaus verkaufbar. Wichtig ist dabei, dass Sie als Volkshochschule diesen Mehrwert deutlich kommunizieren (im Programmheft, auf gesonderten Flyern, im Internet). Ein gutes Geschäftsfeld sind freelearning-Kurse für Firmen. Diese sind daran interessiert, ihre Mitarbeitenden nicht zu oft aushäusig schulen zu lassen. Beachten Sie auch: Die Kursleitenden müssen für Ihre aufwändigere, individuelle Betreuungstätigkeit für mehr Unterrichtsstunden vergütet werden (verglichen mit einem reinen Präsenzkurs).

5. Was kostet den TeilnehmerInnen ein freelearning-Kurs?

Die TeilnehmerInnen zahlen die normale Kursgebühr plus zusätzliche Gebühren für die individuelle Online-Betreuung. Setzen Sie kommerziell produzierte „Contents“ (Lernsoftwares) etwa von Verlagen ein, dann kommen auf die TeilnehmerInnen nochmal – je nach Angebot und Kurskonzept – 30 bis 100 Euro Lizenzkosten dazu. Andererseits „sparen“ die KursteilnehmerInnen: Anfahrtskosten, die aufgrund der Online-Phasen wegfallen und die Kosten für die Zeit, die es braucht, um zur Volkshochschule zu kommen

6. Kann ich als VHS online-Lerninhalte von Verlagen oder Software-Anbietern einsetzen und muss ich diese dann gesondert bezahlen? Wer kümmert sich um die Lizenzen für die Contents, die ich als vhs im freelearning-Kurs einsetze?

Natürlich können Sie kommerzielle Lernsoftware (Contents) auch über die freelearning-Plattform einsetzen. Die Projektgruppe vhs-freelearning testet ausgesuchte Contents und gibt Empfehlungen. Eignet sich ein Content ganz besonders, kauft der bvv Lizenzen in größerer Stückzahl, die dann von den Volkshochschulen kostengünstig erworben werden können. Oft ist es so, dass die Online-Tutoren eigene online-Lerninhalte anfertigen und einsetzen. Diese Lerninhalte haben den Vorteil, dass sie sehr stark auf die Bedarfe der Zielgruppe zugeschnitten werden können. Für die Zukunft plant der bvv auch für diese Contents eine allseits tragbare Lizenzregelung einzuführen.

Außer den Lizenz gebundenen Contents findet sich im Internet auch immer mehr „Freeware“. Dabei handelt es sich um Lerninhalte und/oder Programme, die kostenfrei zugänglich sind. Sie können bedenkenlos in den Unterricht eingebaut werden.

7. Gibt es schon bayernweite freelearning-Angebote?

Ja. Einige Kurse, wie zum Beispiel der „IT-Security-Manager“ des Bildungszentrums Nürnberg werden bereits jetzt überregional angeboten und durchgeführt. Für die Zukunft plant der bvv ein breiteres Angebot. Kommen Sie gerne mit Vorschlägen für Seminare.

8. Wie komme ich an die Tutoren/ Kursleiterinnen?

Bayernweit stehen knapp 50 versierte bvv-Online-Tutoren zur Verfügung, die auch für Ihre Volkshochschule tätig werden können. Zudem befinden sich momentan ca. 150 vhs-Dozenten in Grundlagenseminaren zum digital unterstützten Lernen. Diese Seminare vermitteln erste Schritte zum online gestützten Lernen. Beachten Sie bitte, dass nicht jeder gute Präsenzdozent auch ein geeigneter Online-Tutor ist. Dazu bedarf es spezifischer Kenntnisse. Wenn Sie spezifischen Bedarf haben, informieren Sie sich gerne beim bvv oder lassen Sie eine oder mehrere Ihrer DozentInnen fortbilden.

9. Wo wird ein freelearning-Kurs verwaltet?

Der zentrale freelearning-Moodle-Server ist in der bvv-Geschäftsstelle angesiedelt. Hier laufen alle Daten zusammen, auch die Teilnehmerdaten werden hier registriert. Sparen Sie sich den Aufwand, einen eigenen Moodle-Server zu installieren. Der Aufwand ist zu groß.

10. Für welche Programmbereiche ist vhs-freelearning besonders geeignet?

Generell können freelearning-Seminare in allen Programmbereichen durchgeführt werden, auch wenn heute noch die Tendenz überwiegt, digital unterstütztes Lernen in Sprachkursen und in Veranstaltungen zur beruflichen Bildung einzusetzen. Probieren Sie es aus: Planen Sie einmal ein Studium Generale mit einem Kommunikationsforum oder führen Sie vielleicht einmal ein interkulturelles europäisches Partnerschaftsprojekt mit Hilfe der freelearning-Plattform durch!

11. Was kann es für rechtliche Folgen haben, wenn ich vhs-freelearning einsetze?

Halten Sie sich in jedem Falle an wichtige Bestimmungen des Urheberrechts. Fundierte Informationen zum „Digital Rights Management“ finden Sie auf der Website von www.irights.de, die mit der Bundeszentrale für Politische Bildung kooperieren.

Kontaktdaten

Projektleitung
Dr. Christoph Köck
Bayerischer Volkshochschulverband
Fäustlestrasse 5a
089-51080-24
80339 München
Christoph.koeck@vhs-bayern.de

Administration
Helmuth Glutzberger
Bayerischer Volkshochschulverband
Fäustlestrasse 5a
80339 München
089-51080-40
helmuth.glutzberger@vhs-bayern.de

Seminarorganisation Kursleiter-Fortbildung
Anna Petschenka
Bayerischer Volkshochschulverband
Fäustlestrasse 5a
80339 München
089-51080-32
anna.petschenka@vhs-bayern.de

Didaktisch-pädagogische Leitung
Dipl.-Phil. Margit M. Kanter, M.A.
Kanter Media – Management, Training & Consulting
Schellenbergstrasse 1
82110 Germering bei München
089-8008 4562
info@kantermedia.de

Stand: 26.4.2008